

# PRESSEMITTEILUNG

12. Januar 2022



## STAATS OPER UNTER DEN LINDEN

**Premiere am 13. Februar: Janáčeks DIE SACHE MAKROPULOS – in einer Neuproduktion inszeniert von Claus Guth und unter der musikalischen Leitung von Simon Rattle, der damit seinen Janáček-Schwerpunkt an der Staatsoper Unter den Linden fortsetzt**

Am **Sonntag, den 13. Februar** feiert Leoš Janáčeks **DIE SACHE MAKROPULOS** in der Regie von **Claus Guth** und unter der musikalischen Leitung von **Simon Rattle** **Premiere**. Nach den Opernproduktionen **AUS EINEM TOTENHAUS**, **KATJA KABANOWA** und **JENŮFA** sowie der konzertant aufgeführten »Glagolitischen Messe«, setzt Simon Rattle damit seine künstlerische Auseinandersetzung mit zentralen Werken von Janáček an der Berliner Staatsoper fort. Claus Guth, ebenfalls regelmäßiger Gast an der Staatsoper, kehrt nach dem Erfolg mit der Uraufführung von Beat Furrers **VIOLETTER SCHNEE** Anfang 2019 mit seinem Team zurück: Étienne Pluss, der für sein Bühnenbild zu **VIOLETTER SCHNEE** mit dem **FAUST-Preis** ausgezeichnet wurde, ist erneut für das Bühnenbild verantwortlich, Ursula Kudrna entwirft die Kostüme.

Was bedeutet ewiges Leben und um welchen Preis ist dieser Traum erstrebenswert? Welche Bedeutung hat der Augenblick und die Vergänglichkeit? Wie schaut man mit Distanz auf das Leben und die menschliche Existenz? Während **DIE SACHE MAKROPULOS** vordergründig ein Kriminalstück rund um einen komplexen Erbschaftsstreit ist, wirft die Oper unter der Oberfläche existentielle Fragen auf. Im Zentrum steht Operndiva Emilia Marty, die als Kind ein Elixier getrunken hat, dass ihr 300 Jahre Leben schenkte. Nun, fast am Ende dieser Zeit, ist sie auf der Suche nach der Rezeptur, um ihr Leben noch einmal zu verlängern.

Die **OPUS KLASSIK-Preisträgerin** Marlis Petersen gibt ihr Rollendebüt als Emilia Marty.

Zum weiteren Ensemble gehören Ludovit Ludha (Albert Gregor), Peter Hoare (Vítek), Natalia Skrycka (Krista), Bo Skovhus (Jaroslav Prus), Spencer Britten (Janek), Jan Martiník (Dr. Kolenatý), Žilvinas Miškinis (Maschinist), Adriane Queiroz (Putzfrau), Graham Clark (Hauk-Šendorf) und Anna Kissjudit (Kammerzofe). Es spielt die Staatskapelle Berlin.

**DIE SACHE MAKROPULOS** war ursprünglich in den späten 1920er Jahren als deutsche Erstaufführung an der Berliner Staatsoper geplant, was nicht realisiert wurde. Jetzt, fast ein Jahrhundert nach der Uraufführung 1926 in Brünn, ist die Oper erstmals im Haus Unter den Linden zu erleben.

Die Neuproduktion wird von einem **Janáček-Kammermusik-Festival** am 12. Februar um 15 Uhr sowie 13. Februar um 11 Uhr im Apollosaal begleitet. Es spielen Mitglieder der Staatskapelle Berlin. Darüber hinaus ist im Mai die **Publikumspremiere** von **JENŮFA** zu erleben, in der Regie von Damiano Michieletto, dirigiert von Thomas Guggeis, mit Asmik Grigorian in der Titelpartie, die damit ihr Hausdebüt gibt (22., 26., 29. Mai sowie 5. und 10. Juni 2022).

**Simon Rattle** wird im Februar außerdem das **IV. Abonnementkonzert der Staatskapelle Berlin** mit Robert Schumanns Oratorium »Das Paradies und die Peri« gestalten, mit zwei Konzerten in Berlin (20./21. Februar) sowie einem Gastspiel in Hamburg (23. Februar).

Am 6. Februar um 11 Uhr gibt es eine Einführungsmatinee zu **DIE SACHE MAKROPULOS** im Apollosaal. Die kostenlosen Einlasskarten sind online unter [www.staatsoper-berlin.de](http://www.staatsoper-berlin.de) erhältlich.

Eine **Pressekarte** reservieren wir Ihnen gerne nach Verfügbarkeit über [pressoffice@staatsoper-berlin.de](mailto:pressoffice@staatsoper-berlin.de).



**DIE SACHE MAKROPULOS**

VĚC MAKROPULOS

Oper in drei Akten (1926)

Musik und Text von Leoš Janáček nach dem gleichnamigen Schauspiel von Karel Čapek

**Premiere am 13. Februar 2021**

**Weitere Vorstellungen:** 16., 19., 22., 25. und 27. Februar

Die Staatsoper dankt den Freunden und Förderern der Staatsoper Unter den Linden und ihren Hauptpartnern BMW und Hilti Foundation herzlich für ihre Unterstützung.